

# LORETTO-BOTE

Mitteilungen der Pfarre Jedlesees – Dezember 2015

## Liebe Pfarrgemeinde!

„Advent sagt man, sei die stillste Zeit im Jahr ...“ Wer kennt ihn nicht, diesen ersten Satz aus der gleichnamigen Erzählung von Karl Heinrich Waggerl. Doch ist es nicht so, dass Advent genau das Gegenteil ist – nämlich die stressigste und hektische Zeit des Jahres? Wir hetzen von Termin zu Termin, von einer „besinnlichen“ Feier zur nächsten, an „Jingle Bells“ und „O du fröhliche“ haben wir uns noch vor dem 8. Dezember satt gehört und wir fragen uns, wie wir alles schaffen können, was bis zum Weihnachtsfest noch zu erledigen ist.

„Advent sagt man, sei die stillste Zeit im Jahr ...“ Doch wie soll man Stille finden in einer Welt, die keine Stille zulässt? Wie soll man still werden in einer Zeit, die laut ist und so überhaupt nicht zur Stille einlädt? In der Hektik des Alltags – und auch in der Hektik des Advents – verlieren wir uns immer mehr aus den Augen. Oft wissen wir gar nicht mehr, was wir wirklich wollen, was wir denn nicht noch alles tun sollen und letztlich, warum wir es tun. Viele Menschen brauchen diese Unruhe, brauchen diesen Lärm, weil sie die Stille und das Alleinsein nicht mehr ertragen können. Die Gründe dafür sind unterschiedlich. Manche haben Angst, das eigene

*Wirklich Weihnachten ist dann, wenn die Stille der heiligen Nacht auch in unser Herz gefunden hat.*

IRMGARD EARTH

Leben zu erörtern, weil sie dann womöglich feststellen könnten, dass ihr Leben weit von dem entfernt ist, was sie tagtäglich zur Schau stellen. Andere scheuen davor zurück, sich eigener Fehler und Schwächen bewusst zu werden, die sie ansonsten immer nur den anderen anlasten. Und wieder andere fürchten sich davor zu erkennen, wieviel Unruhe es in ihnen gibt und dass sie es mit sich selbst nicht mehr aushalten, weil sie sich fremd geworden sind.

Um sich selbst wiederzufinden, braucht es aber Stille. Es braucht die innere Ruhe und auch die Einsamkeit. Denn nur dann, wenn die äußere Welt schweigt, dann beginnt das Herz zu reden – oder anders gesagt: dann beginnt Gott zu reden und wir können still werden, nach all den Mühen des Alltags. Bei Gott brauchen wir nicht laut zu sein, wir brauchen nicht einmal zu reden. Es genügt in der Stille zu verweilen, denn er hört

auch unser Schweigen und nimmt uns an, so wie wir sind und so, wie wir uns vor ihn hinbringen.

„Advent sagt man, sei die stillste Zeit im Jahr ...“ Mögen wir in dieser Adventszeit unserem Herzen und unserer Seele die Stille ermöglichen, die es braucht, um sich auf das Weihnachtsfest vorzubereiten. Denn unser Herz ist jener Ort, in dem Jesus Christus tatsächlich geboren wird. Und nur, wenn er dort geboren wird, dann ist Weihnachten. Nur dann, können

wir jene göttliche Freude erfahren, die den Hirten geschenkt wurde, in der „stillen Nacht“ im Stall von Betlehem.

Liebe Pfarrgemeinde! Ich wünsche uns allen, dass es uns gelingt, unser Herz zu öffnen, damit Jesus Christus dort eine Heimat finden kann und wir dadurch Heimat finden in Gott.

Dr. Petar Ivandić  
Provisor

## 44. Adventmarkt mit Buchausstellung

*Viele aktuelle Bücher für Jung und Alt – Künstlerische- und kunsthandwerkliche Produkte – Geschenkartikel – Punsch – hausgemachte Mehlspeisen*

Samstag, 28. November, 15:00–19:00 Uhr  
Sonntag, 29. November, 9:00–17:00 Uhr  
mit Pfarrcafé der Bastelrunde

Samstag, 5. Dezember, 15:00–19:00 Uhr  
Sonntag, 6. Dezember, 9:00–17:00 Uhr  
mit Pfarrcafé der Jungschar

**Adventkranzsegnung  
in allen Gottesdiensten am  
28. und 29. November.**



GRAFIK:MDB/ KIKOWATZ

**Wenn Sie den Hausbesuch des  
Nikolos wünschen, dann melden Sie  
sich bitte bis Dienstag, 1. Dezember,  
in der Pfarrkanzlei an.**

### Treffpunkt 50plus

lädt zur  
Adventfeier am  
Donnerstag, dem  
10. Dezember,  
um 15:00 Uhr ins  
Vestibül.



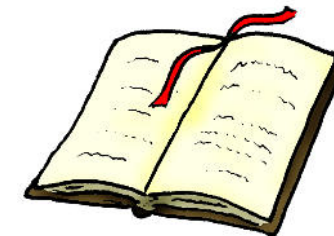
GRAFIK:MDB/ KIKOWATZ

**Gesucht:  
Helfende Hände zum weihnachtlichen Schmücken  
unserer Kirche.  
Sonntag,  
20. Dezember, im  
Anschluss an den  
Gottesdienst um 9:30 Uhr**

*Lectio Divina*

### „Gottes Wort im Advent“

Die Lectio Divina (lat. göttliche Lesung) ist eine sehr alte Form der Schriftlesung, die aus dem betrachtenden Lesen und Hören auf das Wort lebt und so Impulse für das eigene Leben zu gewinnen sucht. Sie kann individuell oder gemeinschaftlich geübt werden.



GRAFIK:MDB/ KIKOWATZ

Haben Sie Lust, sich im Advent auf diesen geistlichen Weg zu begeben – mit der Bibel, dem Wort Gottes? In fünf Gruppentreffen besteht die Möglichkeit, die biblischen

Lesungen der Adventsontage und des Hochfestes der Geburt des Herrn (Christtag) intensiver kennen zu lernen.

**Termine: ab 25.11. jeden  
Mittwoch (25.11., 2.12.,  
9.12., 16.12. und 23.12).  
jeweils 20:00–21:30 Uhr**

Leitung: PAss. Martina Aulehla

## Ein Weihnachtsgeschenk für unsere Kirche

Wie jedes Jahr bitten wir auch heuer wieder um ein Weihnachtsgeschenk für unsere Kirche.



Die für den Gottesdienst ausgewählten Lieder werden auf einer Stecktafel mit den entsprechenden Nummern ange-

zeigt. In den hinteren Reihen und auf dem Chor sind die Zahlen für viele schlecht lesbar. Eine moderne digitale Anzeige könnte hier Abhilfe schaffen. Kurzfristige Änderungen können leicht mittels Fernbedienung geändert werden. Kosten ca. € 1.500,- bis € 2.000,-.

Wir sammeln am Wochenende 19. und 20. Dezember.

## Krippenspiel

Auch dieses Jahr spielen wieder Kinder für Kinder das Krippenspiel.

### Aufführungen:

Mittwoch,  
23. Dezember,  
18:00 Uhr,  
Pfarrsaal  
und  
Donners-

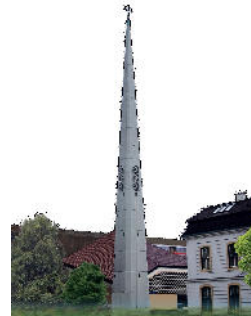
tag, 24. Dezember, 15:00 Uhr, Beginn im Pfarrsaal und dann Prozession in die Kirche.



*Wir  
gratulieren  
herzlich  
zum  
Geburtstag*



*Frau Margaretha Kubaczek  
zum 90. am 1. Dezember  
Frau Leopoldine Vogl  
zum 91. am 2. Dezember  
Frau Stefanie Mittendorfer  
zum 92. am 3. Dezember  
Frau Maria Petritsch  
zum 86. am 3. Dezember  
Frau Gertrude Dörr  
zum 89. am 4. Dezember  
Herrn Heinrich Rehor  
zum 90. am 4. Dezember  
Frau Katharina Dvorak  
zum 96. am 5. Dezember  
Frau Charlotte Loers  
zum 87. am 10. Dezember  
Frau Barbara Spacek  
zum 90. am 12. Dezember  
Herrn Dr. Walter Luderer  
zum 91. am 19. Dezember  
Herrn Karl Steinbeiss  
zum 93. am 19. Dezember  
Herrn Johann Proll  
zum 80. am 20. Dezember  
Herrn Johann Sewald  
zum 89. am 28. Dezember  
Herrn Friedrich Kanovsky  
zum 88. am 31. Dezember*



## Was ist ein Entwicklungsraum? Und was ist er nicht?

Entwicklungsräume sind definierte pastorale Einheiten aus mehreren Pfarren, die in Zukunft enger zusammenarbeiten werden. Welche Pfarren sich in einem Entwicklungsraum zusammenfinden, wurde von den Pfarren im Dekanat und im Dialog mit den zuständigen Bischofsvikaren erarbeitet. Die letzte Entscheidung über die Zusammenfassung von mehreren Pfarren zu einem Entwicklungsraum trifft der Erzbischof.

Der Entwicklungsraum ist ein Gebiet, in dem die Gemeinden sich gemeinsam die Frage stellen: Wie können wir uns als Kirche in die-

sem Raum weiterentwickeln im Dienst an Gott und den Menschen? Wozu sendet uns Christus hier? Wie leben wir gemeinsam gefunden als Antwort auf die konkreten Herausforderungen am Ort.

Ein Entwicklungsraum hat als solcher keine verbindliche Rechtsform, ist also kein Pfarrverband oder Ähnliches. Er beschreibt einen geographischen Raum. Jeder Entwicklungsraum wird aber – in unterschiedlichem Tempo – künftig auch neue Rechtsstrukturen bekommen. Dafür stehen zunächst der Seelsorge- und Pfarrverband oder die Form der einen

gemeinsamen Pfarre mit mehreren Gemeinden (die so genannte „Pfarre Neu“) zur Verfügung.

Kriterium für die Größe der Entwicklungsräume war vor allem, dass sie groß genug sind, dass künftig 3-5 Priester in diesem Raum tätig sein werden. Diese sollen in Zukunft verstärkt miteinander arbeiten, selbstverständlich gemeinsam mit den PastoralassistentInnen und Diakonen (wo es solche in den Pfarren gibt).

Mit Ende November 2015 sind alle Pfarren Teil eines Entwicklungsraumes.

**Die Pfarren Gartensiedlung, Jedleseesiedlung und Schwarzlackensiedlung bilden einen Entwicklungsraum.**

**Infos:** <http://www.erzdioezese-wien.at/pages/inst/25473874/information/strukturentwicklung>



# Terminübersicht

<b>Samstag, 28. November</b>	
15:00–19:00 Uhr <b>Adventmarkt*)</b>	
16:30 Uhr <b>Adventkranzsegnung*)</b>	
<b>Sonntag, 29. November – 1. ADVENTSONNTAG</b>	<b>Lesejahr C/II</b>
L 1: Jer 33,14–16; L 2: 1 Thess 3,12–4.2; Ev: Lk 21,25–28.34–36	
09:00 Uhr <b>Erstkommunionvorbereitung</b>	
09:30 Uhr <b>Familienmesse mit Kinderwortgottesdienst</b>	
10:45 Uhr <b>Probe für das Krippenspiel</b>	
11:00 Uhr <b>Treffen mit den Eltern der Firmkandidaten</b>	
11:30 Uhr <b>Sternsingerprobe</b>	
09:00–17:00 Uhr <b>Adventmarkt*)</b>	
<b>Montag, 30. November</b>	
07:00 Uhr <b>Laudes*)</b>	
<b>Dienstag, 1. Dezember</b>	
05:45 Uhr <b>Rorate*)</b>	
<b>Mittwoch, 2. Dezember</b>	
07:00 Uhr <b>Laudes*)</b>	
20:00 Uhr <b>Gottes Wort im Advent*)</b>	
<b>Donnerstag, 3. Dezember</b>	
07:00 Uhr <b>Laudes*)</b>	
<b>Freitag, 4. Dezember</b>	
07:00 Uhr <b>Laudes*)</b>	
18:00 Uhr <b>Abendmesse, anschließend</b>	
19:00 Uhr <b>Eucharistische Anbetung</b>	
<b>Samstag, 5. Dezember</b>	
15:00–19:00 Uhr <b>Adventmarkt*)</b>	
14:00 Uhr <b>Sternsingerprobe</b>	
<b>Sonntag, 6. Dezember – 2. ADVENTSONNTAG</b>	
L 1: Bar 5,1–9; L 2: Phil 1,4–6,8–11; Ev: Lk 3,1–6	
<b>Sammlung für den Pfarrhof</b>	
09:30 Uhr <b>Familienmesse mit Kinderwortgottesdienst</b>	
10:45 Uhr <b>Probe für das Krippenspiel</b>	
09:00–17:00 Uhr <b>Adventmarkt*)</b>	

<b>Montag, 7. Dezember</b>	
07:00 Uhr <b>Laudes*)</b>	
<b>Dienstag, 8. Dezember – HOCHFEST DER OHNE ERBSÜNDE EMPFANGENEN JUNGFRAU UND GOTTESMUTTER MARIA</b>	
L 1: Gen 3,9–15,20; L 2: Eph 1,3–6,11–12; Ev: Lk 1,26–38	
09:30 Uhr <b>Heilige Messe</b>	
<b>Mittwoch, 9. Dezember</b>	
07:00 Uhr <b>Laudes*)</b>	
20:00 Uhr <b>Gottes Wort im Advent*)</b>	
<b>Donnerstag, 10. Dezember</b>	
07:00 Uhr <b>Laudes*)</b>	
15:00 Uhr <b>Treffpunkt 50plus*)</b>	
<b>Freitag, 11. Dezember</b>	
07:00 Uhr <b>Laudes*)</b>	
<b>Sonntag, 13. Dezember – 3. ADVENTSONNTAG (GAUDETE)</b>	
L 1: Zef 3,14–17; L 2: Phil 4,4–7; Ev: Lk 3,10–18	
<b>„Sei so frei“ – Adventsammlung der Kath. Männerbewegung</b>	
09:30 Uhr <b>Familienmesse mit Kinderpredigt</b>	
10:45 Uhr <b>Probe für das Krippenspiel</b>	
11:30 Uhr <b>Sternsingerprobe</b>	
18:00 Uhr <b>Adventkonzert mit dem All Star Choir und dem Kirchenchor Jedlesees Gartenstadt*)</b>	
<b>Montag, 14. Dezember</b>	
07:00 Uhr <b>Laudes*)</b>	
<b>Dienstag, 15. Dezember</b>	
05:45 Uhr <b>Rorate*)</b>	
17:00 Uhr <b>KAB-Gebetskreis</b>	
<b>Mittwoch, 16. Dezember</b>	
07:00 Uhr <b>Laudes*)</b>	
20:00 Uhr <b>Gottes Wort im Advent*)</b>	
<b>Donnerstag, 17. Dezember</b>	
07:00 Uhr <b>Laudes*)</b>	
<b>Freitag, 18. Dezember</b>	
07:00 Uhr <b>Laudes*)</b>	

<p><b>Sonntag, 20. Dezember – 4. ADVENTSONNTAG</b> L 1: Mi 5,1–4a; L 2: Hebr 10,5–10; Ev: Lk 1,39–45 <b>Sammlung: „Ein Weihnachtsgeschenk für unsere Kirche“*)</b></p> <p>09:00 Uhr <b>Erstkommunionvorbereitung</b> 09:30 Uhr <b>Familienmesse mit Kinderwortgottesdienst, musikalische Gestaltung „four voices“, anschl. Weihnachtsschmückung der Kirche*)</b> 10:45 UHR <b>Probe für das Krippenspiel</b> 11:30 Uhr <b>Sternsingerprobe</b></p>
<p><b>Montag, 21. Dezember</b> 07:00 Uhr <b>Laudes*)</b></p>
<p><b>Dienstag, 22. Dezember</b> 05:45 <b>Rorate*)</b></p>
<p><b>Mittwoch, 23. Dezember</b> 07:00 Uhr <b>Laudes*)</b> 18:00 Uhr <b>Krippenspiel</b> 20:00 Uhr <b>Gottes Wort im Advent*)</b></p>
<p><b>Donnerstag, 24. Dezember – HEILIGER ABEND</b> 15:00 Uhr <b>Krippenspiel</b> 17:00 Uhr <b>Jungscharmette</b> L 1: Jes 62,1–5; L 2: Apg 13,16–17.22–25; Ev: Lk 2,1-14 22:00 Uhr <b>Mette in der Kirche</b> L 1: Jes 9,1-6; L 2: Tit 2,11-14; Ev: Lk 2,1-14 23:00–23:50 Uhr <b>Jedleseer Weihnachtsliedersingen*)</b> 24:00 Uhr <b>Mitternachtsmette am Hirtenfeuer vor der Kirche</b> L 1: Jes 9,1-6; L 2: Tit 2,11-14; Ev: Lk 2,1-14</p>
<p><b>Freitag, 25. Dezember – HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN</b> L 1: Jes 52,7–10; L 2: Hebr 1,1–6; Ev: Joh 1,1–18 10:00 Uhr <b>Hochamt mit dem Kirchenchor Jedlesee-Gartenstadt und dem Ensemble Jedlesee</b></p>
<p><b>Samstag, 26. Dezember – HL. STEPHANUS</b> L 1: Sir 51,1–8; L 2: Apg 6,8–10;7,54–60; Ev: Mt 10,17–22 09:30 Uhr <b>Heilige Messe</b></p>
<p><b>Sonntag, 27. Dezember – FEST DER HEILIGEN FAMILIE</b> L 1: Sir 3,2–6 12–14; 1 Joh 3,1–2 21–24; Ev: Lk 2,41–52 09:30 Uhr <b>Familienmesse</b></p>

<p><b>Donnerstag, 31. Dezember – HEILIGER SILVESTER</b> <b>Sammlung für das Haus der Barmherzigkeit und die Krankenhauseelsorge</b> 18:00 Uhr <b>Heilige Messe mit Dank für das vergangene Jahr</b></p>
<p><b>Freitag, 1. Jänner, NEUJAHR – HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA</b> L 1: Num 6,22–27; L 2: Gal 4,4–7; Ev: Lk 2,16–21 10:00 Uhr <b>Heilige Messe</b></p>
<p><b>Samstag, 2. Jänner</b> 14:00 Uhr <b>Sternsingerprobe</b></p>
<p><b>Sonntag, 3. Jänner – 2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN</b> L 1: Sir 24,1–2,8–12; L 2: Eph 1,3–6 15–18; Ev: Joh 1,1–18 09:30 <b>Familienmesse</b></p>
<p><b>Mittwoch, 6. Jänner – ERSCHEINUNG DES HERRN</b> L 1: Jes 60,1–6; L 2: Eph 3,2–3a,5–6; Ev: Mt 2,1–12 <b>Kollekte für die Missionen</b> 09:30 Uhr <b>Familienmesse</b> 17:00 Uhr <b>Jedleseer Weihnachtsliedersingen (Wiederholung*)</b> 14:00–19:00 Uhr <b>Die Sternsinger sind unterwegs*)</b></p>
<p><b>Samstag, 9. Jänner</b> 14:00–19:00 Uhr <b>Die Sternsinger sind unterwegs*)</b></p>
<p><b>Sonntag, 10. Jänner – TAUFE DES HERRN</b> L 1: Jes 42,5a,1–4,6–7; Tit 2,11–14;3,4–7; Ev: Lk 3,15–16 21–22 <b>Sammlung für den Pfarrhof</b> 09:00 Uhr <b>Erstkommunionvorbereitung</b> 09:30 Uhr <b>Familienmesse mit Kinderpredigt</b> 14:00–19:00 Uhr <b>Die Sternsinger sind unterwegs*)</b></p>

~~~~~

**Musik im Advent**

**Adventkonzert** mit dem All Star Choir und dem Kirchenchor Jedlesee-Gartenstadt: Sonntag, 13. Dezember, 18:00 Uhr in der Kirche

**Weihnachtsliedersingen**, Heiliger Abend, 24. Dezember, 23:00 Uhr  
Wiederholung: Mittwoch, 6. Jänner, 17:00 Uhr in der Kirche

**Hochamt** mit dem Kirchenchor Jedlesee-Gartenstadt und dem Ensemble Jedlesee, Donnerstag, 25. Dezember, 10:00 Uhr

~~~~~

20-C+M+B-16



„Die Sternsinger gehen von Haus zu Haus und trotzen dabei jeglicher Kälte. Sie gehen von Tür zu Tür und wissen nicht, wie sie aufgenommen werden, wollen aber trotzdem den Menschen die Frohe Botschaft bringen: Jesus ist in eine Welt voller Kälte und Dunkelheit gekommen und hat uns seinen Frieden geschenkt. Diese Botschaft öffnet das Herz für den Nächsten. Die Kinder werden zu Anwälten und Anwältinnen der Armen und Notleidenden in Afrika, Asien und Lateinamerika und bitten um finanzielle Hilfe, um das Leid dieser Menschen zu lindern. Wie viel Gutes, wie viel Trost und Hoffnung konnten durch den Dienst der jungen Menschen bereits geleistet werden. Wie bereitwillig haben die Bürgerinnen und Bürger dieses Landes Großherzigkeit gezeigt, sodass heute die Sternsingeraktion die größte Hilfsaktion Österreichs ist. So werden diese Tage der Verkündigung der Weihnachts-

botschaft stets zum Segen für viele Menschen.“

Papst Franziskus

Das Fundament der Sternsingeraktion wird in Österreichs Pfarren gelegt: Die Begegnungen mit den Menschen beim Hausbesuch und das gemeinsame Engagement für die gute Sache mobilisieren Jahr für Jahr 85.000 Mädchen und Buben der Katholischen Jungschar für diese einzigartige Aktion.

### Die Sternsinger der Pfarre Jedlesee sind unterwegs:

Mittwoch, 6. Jänner,  
Samstag, 9. Jänner,  
Sonntag, 10. Jänner,  
jeweils 14:00–19:00 Uhr

Anmeldungen unter:  
mollyfritsche@gmail.com beim  
Buchmarkt (Jungscharstand) oder  
auf die Mobilbox unter  
0660 503 57 01



## Worum es im Jahr der Barmherzigkeit geht



Das Motto „Barmherzig wie der Vater“ zeigt die doppelte Ausrichtung des Jahres: wir sind aufgerufen, die Barmherzigkeit Gottes selbst zu erfahren und aus dieser Erfahrung heraus barmherzig mit den anderen zu sein – nicht nur geistlich, sondern auch leiblich, nicht nur als Einzelne, sondern auch gemeinsam und in allem missionarisch.

Das Jubiläumsjahr steht unter dem Motto: „Barmherzig wie der Vater“. Damit ist die doppelte Ausrichtung dieses Jahres schon angedeutet: Einerseits sind wir aufgerufen, **die Barmherzigkeit Gottes selbst zu erfahren**. Seine Barmherzigkeit ist im Stande, innige Gemeinschaft von Gott und Mensch hervorzubringen. Sie öffnet das Herz für die Hoffnung, dass wir, trotz unserer Begrenztheit und Schuld für immer geliebt sind. Das macht uns zu barmherzig Handelnden und Fühlenden.

Damit ist auch schon die zweite Zielrichtung genannt: „angerührt von seiner Barmherzigkeit können auch wir Tag für Tag **barmherzig mit den anderen sein**“ (Papst Franziskus, Einberufungsbulle). Wir sehen den Nächsten mit den Augen Gottes, lassen uns von ihm anrühren und antworten auf die

Nöte und Bedürfnisse, die sich in der Begegnung zeigen. Barmherzigkeit hat nichts zu tun mit einer generösen Herabneigung von oben herab. Vielmehr begegnet sie auf Augenhöhe. „Man darf nicht als Liebesgabe anbieten, was schon aus Gerechtigkeit geschuldet ist“, mahnt das 2. Vatikanische Konzil (AA 8).

### III. Pforte zeigt doppelte Dimension der Barmherzigkeit

Dieser doppelten Zielrichtung sind die **Pforten** der Barmherzigkeit gewidmet: „Wenn wir die Heilige Pforte durchschreiten, lassen wir uns umarmen von der Barmherzigkeit Gottes und verpflichten uns, barmherzig zu unseren Mitmenschen zu sein, so wie der Vater es zu uns ist.“ (Bulle)

Als barmherzig Handelnde werden wir selbst zum lebendigen Zeichen der Liebe des Vaters. Darin zeigt sich die **missionarische Dimension** dieses Jubiläumsjahres. „Wie sehr wünsche ich mir, dass die kommenden Jahre durchtränkt sein mögen von der Barmherzigkeit und dass wir auf alle Menschen zugehen und ihnen die Güte und Zärtlichkeit Gottes bringen!“ Wir sind aufgerufen, die frohe Botschaft von der Barmherzigkeit Gottes **in Wort und Tat** weiterzugeben. Denn auch Gott beteuert nicht nur seine Liebe, sondern macht sie sichtbar und greifbar. Sie bezeugt die Heilige Schrift ausgehend von der Schöpfung bis zur Lebenshingabe seines Sohnes. Und auch heute noch wirkt sie weiter.

Der Papst betont in seiner Eröffnungsbulle nicht nur die **geistliche Di-**

**mension** der Barmherzigkeit, die sich etwa in Versöhnung, Vergebung und Gebet zeigt – sondern in besonderer Weise auch die **leibliche Dimension**. Er möchte uns, die wir gegenüber dem Drama der Armut oft eingeschlafen sind, wachrütteln: „Haben wir den Hungrigen zu essen gegeben und dem Durstigen zu trinken? Haben wir Fremde aufgenommen und Nackte bekleidet? Hatten wir Zeit, um Kranke und Gefangene zu besuchen?“ (vgl. Mt 25,31-45). Barmherzigkeit ist ein Kriterium, an dem man erkennt, wer wirklich dem Herrn nachfolgt.

### Weg der Versöhnung

In diesem Jahr sind wir aufgerufen, selbst einen Weg der Versöhnung und der Hingabe an den Nächsten zu gehen. Aber auch die **Kirche als Gemeinschaft** soll sich herausfordern lassen, immer mehr „Dienerin und Mittlerin“ der Liebe Gottes zu werden. „In unseren Pfarreien, Gemeinschaften, Vereinigungen und Bewegungen, d.h. überall, wo Christen sind, muss ein jeder **Oasen der Barmherzigkeit** vorfinden können.“ (Bulle) Um dazu fähig zu sein, müssen wir zunächst den Wert der Stille wiederentdecken, **auf das Wort Gottes hören**, es meditieren – rät der Papst –, um uns so die Barmherzigkeit Gottes aneignen zu können und sie zum Lebensstil der Kirche werden zu lassen.

Quelle und weitere Informationen:  
<https://www.erzdioezese-wien.at/unit/barmherzig/infos>

## Selbstverständlich?

### Teil 6: Geben – nehmen

„Geben ist seliger als nehmen“, sagt man. Es heißt aber auch: „Wenn man dir gibt, dann nimm; wenn man dir nimmt, dann schrei!“ Und was stimmt jetzt? Geben, das ist eine klare Sache, sprachlich zumindest: Das gibt was her, das gibt mir was; eine Spendensammlung ist ergiebig, wenn die Leute freigiebig, in Geberlaune sind. Wenn Schuldner (wie etwa Griechenland) bankrott zu gehen drohen, dann muss eine Geberkonferenz her, die dem Schuldner zwar nichts gibt, dafür aber (durchaus im Eigeninteresse) weniger wegnimmt. Wir wollen es nicht zu billig geben. Allzu leicht verausgabt man sich. Dieser Fall tritt ein, wenn die Balance von Einnahmen und Ausgaben nicht mehr stimmt.

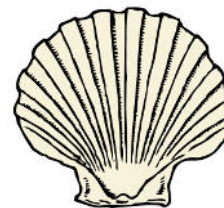
Auch „nehmen“ ist ein Grundvokabel: wir nehmen vieles hin und manches an, wir lassen uns etwas wegnehmen oder nicht; wir sollten darauf achten, dass wir etwas nicht zu locker nehmen; wir nehmen jemandem seine Aussage ab, wenn wir ihm oder ihr Glauben schenken; wir nehmen aber auch ab, wenn wir Körpergewicht verlieren, was gut sein kann, aber nicht muss; dem Vernehmen nach ist das alles in Ordnung, aber wer ist da eigentlich vernommen worden? Vorsichtige nehmen sich in Acht. Eines ist klar: Geben und nehmen sind nicht bloß auf das Materielle gerichtet, vielleicht spielt dieses Begriffspaar im geistigen Bereich sogar eine noch wichtigere Rolle.

In der Beziehung zwischen zwei Menschen, zumal einander liebenden, gibt es einen nehmenden und einen gebenden Teil. Je nach Situation ändert es sich, wer gerade mehr der nehmende oder der gebende Teil ist. Es ist ein ständiges Geben und Nehmen; wenn es gut funktioniert, ist die Beziehung harmonisch.

Auch in der Beziehung zu Gott sind „geben“ und „nehmen“ Schlüsselwörter. „Bittet, so wird euch gegeben,“ sagt uns Jesus (Mt 7,7a). Die Frage ist, ob wir Menschen bereit und fähig sind, Gottes Gaben anzunehmen. Als Kinder haben wir gelernt: „Alle guten Gaben, alles, was wir haben, kommt o Gott von Dir!“ Alles kommt von Gott, der sogar dann gibt, wenn er nimmt. Das ist die Erfahrung und die Erkenntnis Hiobs, der betet: „Der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen: Gepriesen sei der Name des Herrn!“ (Hiob 1,21)

Ein schönes Symbol sowohl für das Geben als auch für das Nehmen ist die Jakobsmuschel. Die Pilger haben sie als Schale benutzt, mit der sie unterwegs Essen entgegengenommen und an andere Pilger weitergegeben haben. Sehr leicht kann man in der Form der Jakobsmuschel auch eine offene Hand erkennen, die bereit ist zu nehmen und zu geben.

Rembert J. Schleicher



QUELLE: SCALLOP SHELL FROM CLIPARTS.COM (BY JOHNNY AUTOMATIO)

★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★
★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★

## Adventangebote in der Pfarre

★
★
**„Gottes Wort im Advent“ – Lectio Divina** (Details Seite 3.)

★
★
 Termine: ab 25.11. jeden

★
★
 Mittwoch (25.11., 2.12., 9.12., 16.12., 23.12.) jeweils 20:00–21:30 Uhr.

★
★
 Um die Tage des Advents mit Gott gemeinsam zu beginnen, sind Sie zum Morgenlob der Kirche eingeladen: **Laudes**, in der Kirche, jeden Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag um 7:00 Uhr (bis 23.12.).

★
★
 Wer mit einer besinnlichen Messe und einem Frühstück in den Tag starten will, ist herzlich eingeladen, die **Rorate** mit uns zu feiern: jeden Dienstag (1., 15. und 22. Dezember) jeweils um 5:45 Uhr, von verschiedenen Gruppen gestaltet. Anschließend Frühstück im Pfarrsaal.

★
★
 Nehmen Sie sich Zeit zur Stille, nach der sich viele im Advent so sehnen und zwar bei der **Eucharistischen Anbetung** **jeden Freitag** bis 19:00 Uhr, im Anschluss an die Abendmesse. Zusätzlich Freitag, 4. Dezember, 19:00–21:00 Uhr.

★
★
 Nützen Sie unsere normalen **Beichtzeiten**, um Weihnachten auch innerlich bereitet zu feiern.

★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★
★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und

hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.

### **Der Heilige Abend in der Pfarre**

15:00 Uhr Kinderkrippenspiel

17:00 Uhr Jungscharmette

22:00 Uhr Mette in der Kirche

Anschl. ca. 23:00 Uhr Weihnachtsliedersingen

24:00 Uhr Mitternachtsmette am Hirtenfeuer bei der Kirche

### **Kirche für Kinder im Advent**

1. Adventsonntag, 29. November

2. Adventsonntag, 6. Dezember

4. Adventsonntag, 20. Dezember

Kinderwortgottesdienst um 9:30 Uhr

3. Adventsonntag, 13. Dezember

9:30 Uhr Familienmesse mit Kinderpredigt

**Heiliger Abend:**

15:00 Uhr Kinderkrippenspiel

17:00 Uhr Mette gestaltet von der Jungchar

**Alle Kinder sind herzlichst eingeladen!**



Pfarre Jedlesee - Maria Loretto, 1210 Wien, Lorettoplatz 1

Tel 278 51 92, Fax 278 51 92/33,

Mail: [kanzlei@pfarre-jedlesee.org](mailto:kanzlei@pfarre-jedlesee.org)

<http://pfarre-jedlesee.org>

In dringenden Fällen (Krankensalbung):

Priesternotruf (Telefonseelsorge) 142

Caritas Haus St. Martin, 1210 Wien, Anton-Bosch-G. 22, Tel. 272 83 24

#### **Heilige Messen:**

Sonntag 8:00 und 9:30 Uhr, an Feiertagen um 9:30 Uhr,

Donnerstag bis Samstag (werktags) um 18:00 Uhr,

Mittwoch, 16:00 Uhr Heilige Messe im Caritas Haus St. Martin.

#### **Beichtgelegenheit:**

Freitag 18:30–19:00 Uhr

und nach Vereinbarung

#### **Kanzleistunden:**

Montag, Dienstag, Freitag 9:00–12:00 Uhr

Donnerstag 9:00–12:00 und 16:00–20:00 Uhr

**Sprechstunden des Provisors Lic. Dr. Petar Ivandić nach Vereinbarung**



Impressum: Medieninhaber, Herausgeber: Pfarre Jedlesee - Maria Loretto, Redaktion: Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit der Pfarre Jedlesee, beide 1210 Wien, Lorettoplatz 1, Telefon 278 51 92, DVR: 0029874(1710). Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Herstellung: Eigenvervielfältigung. Offenlegung gem. § 25 MedienG: Alleininhaber Pfarre Jedlesee, inhaltliche Linie: Informationen über das Pfarrleben in Jedlesee.

